

Dorfplatz soll beliebter Bürger-Treffpunkt werden

Scheuerfelder Gemeinderat beschloß Sanierung der Muhlbrücke

-s- SCHEUERFELD. Themenschwerpunkte in der jüngsten Sitzung des Scheuerfelder Ortsgemeinderates im Gemeindehaus waren die zukünftige Gestaltung des Dorfplatzes sowie die Sanierung der Muhlbrücke in der Muhlau.

Diplom-Ingenieur Eberhard von Weschpfennig schilderte anhand von Plänen, wie der neue Dorfplatz gestaltet werden soll. Nach der Fertigstellung des Gemeindehauses Kirchstraße 4 sind nun noch die Außenanlagen des Gebäudes herzurichten, die in den Bau des Dorfplatzes mit einbezogen werden sollen. Zum Dorfplatz ausgebaut wird das vor dem Gemeindehaus liegende gemeindeeigene Grundstück Ecke Haupt- und Kirchstraße. Zu den Außenanlagen des Gebäudes kommt noch die Erstellung einer Rollstuhlfahrerzufahrt, die Außentreppe muß noch um zwei Stufen verlängert werden, und den denkmalpflegerischen Abschluß dieses Hauses bildet die in historischem Charakter gestaltete Entwässerungsrinne um das Gebäude aus Basaltkleinsteinpflaster.

In gleichem Stil wird auch der Dorfplatz gestaltet. Aus den Naturmaterialien Basalt und Grauwacke wird ein großer Teil des Platzes gepflastert, nur der untere Teil sowie außerhalb liegende Flächen sollen mit rustikalem Betonstein erstellt werden.

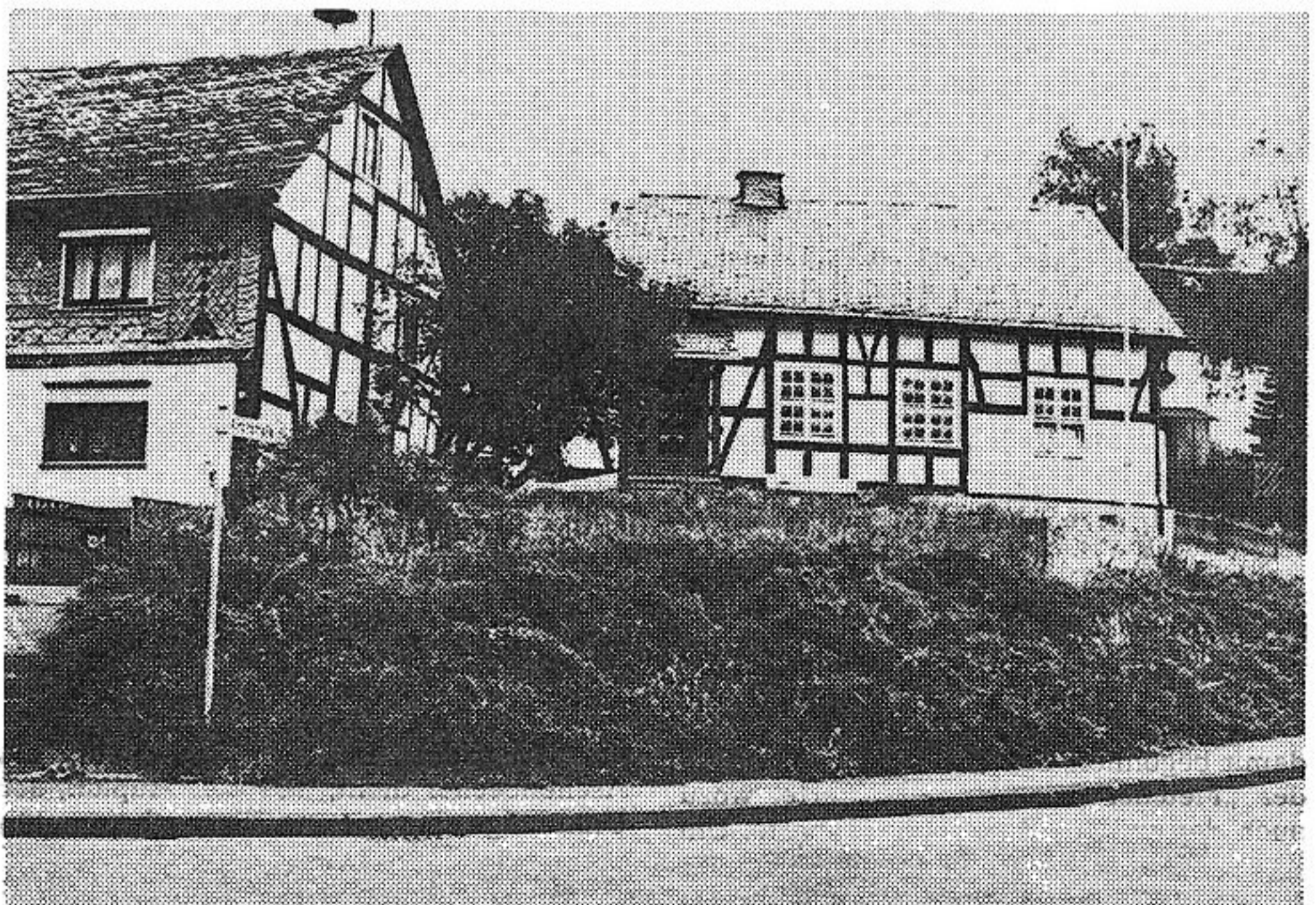
In der Mitte des Platzes wird ein Brunnen angelegt mit zwei Fontänen und an den äußeren Punkten mit je einer Unterwasser-

leuchte ausgestattet. Für die Beleuchtung der Anlage sind rustikale Lampen vorgesehen. Desweiteren sind geplant mehrere Sitzbänke im Unterbau aus Guß und anatomisch geformter Sitzfläche aus Holz sowie Fahnenstangen, Poller zum Absperren, eine Haltevorrichtung für den Weihnachtsbaum und nicht zuletzt eine optimale Begrünung des Platzes.

Der Rat nahm den Plan an, so daß nun alle Schritte eingeleitet werden können, um ihn in die Tat umzusetzen.

Im Anschluß daran stand die Verabschiedung des Antrages zur Sanierung der Muhlbrücke. Hier lag Bürgermeister Franz Karst je ein Antrag der drei Fraktionen vor. Die FWG setzte ihre Priorität auf eine Verlegung der Brücke, die CDU machte den Vorschlag, die Brücke aus Holz und überdacht vom THW bauen zu lassen, und die SPD schlug eine Konstruktion aus Metall vor. Die Idee von der Verlegung der Brücke wurde sofort abgelehnt, da zu hohe Kosten entstehen würden.

Der Rat beschloß schließlich, einen Antrag auf Sanierung der Brücke aus Holz oder Metall zu stellen.



Noch sieht der Dorfplatz ungenutzt aus. Nach seiner Fertigstellung soll er zum beliebten Treffpunkt werden.

Foto: Schlosser